

Angehörigenbericht

Von Nathalie Schweizer, Tochter, 2002

Mein Mami ist krank!

Selten kennt jemand die Krankheit Lupus. Ich versuche jeweils den Interessierten zu erklären was Lupus für eine Krankheit ist.

Vor zehn Jahren bin ich von meinem Elternhaus ausgezogen. Damals wussten wir nur, dass meine Mutter Probleme mit den Augen hatte. Ich merkte, dass sie nicht mehr soviel Energie hatte wie früher und dass sie nicht mehr so oft lachen konnte. Eine zeitlang vermisste ich mein „altes Mami“. Heute haben wir uns alle an ein ruhigeres Tempo angepasst und für mich ist es kein Problem.

Es gibt eigentlich nur zwei Dinge, die mich stören. Erstens dauerte es sehr lange bis meine Mutter wusste, was sie für eine Krankheit hat. Während Jahren musste sie sich quälen und „zusammenreißen“. So stiess sie nicht nur bei ihren Mitmenschen auf Unverständnis, nein sie setzte sich selber unter Druck und wollte mehr als es ihr Körper erlaubte.

Die zweite ist die Ohnmacht „nichts“ dagegen oder dafür machen zu können. Gerne würde ich ihr helfen oder ihr die Schmerzen nehmen. Wir können nur Rücksicht nehmen und ihr helfen indem wir ihr Arbeiten abnehmen, ihr zuhören oder ihre Zeichen deuten, damit sie sich selbst nicht zuviel zumutet.